

# NACHRICHTENBLATT

**Halbjahresversammlung des VfL Tegel  
am Sonnabend, dem 31. August 1963  
im Vereinslokal Jachan.**

**Beginn: 19 Uhr.**

Im Anschluß gemütliches Beisammensein.

**Um rege Teilnahme wird gebeten!**

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



August 1963

8

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorki-  
straße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Ver-  
antwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-  
Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

## **Aufruf des Herrn Bundespräsidenten an die deutsche Jugend zur Teilnahme am Wettbewerb für die Olympiafahrt der deutschen Jugend 1964 nach Tokio**

Zu den XVIII. Olympischen Spielen, die im Oktober 1964 in Tokio stattfinden, wird der Bundesminister für Familien- und Jugendfragen die

Olympiafahrt der deutschen Jugend 1964 durchführen. Ebenso wie 1952 in Helsinki und 1960 in Rom sollen junge Menschen aus der Bundesrepublik die Olympischen Wettkämpfe miterleben und im Fernen Osten der Jugend der Welt begegnen. Der Aufenthalt in Tokio wird für sie zu einem besonderen Erlebnis werden und als bleibende Erinnerung in ihr Gedächtnis eingehen.

Nicht weniger wichtig als der Aufenthalt in Tokio ist das weitere Ziel der Olympiafahrt 1964: die Jungen und Mädchen aus dem freien Teil Deutschlands sollen bei dieser Gelegenheit Japan, das japanische Volk und die japanische Jugend kennenlernen. Die deutsche und die japanische Jugend haben seit vielen Jahren ein sehr herzliches Verhältnis zueinander. Die Olympiafahrt 1964 soll dazu beitragen, dieses Verhältnis durch den Austausch von Delegationen und durch gemeinsame Veranstaltungen noch enger zu gestalten. In unserer täglich kleiner werdenden Welt halte ich es

für unerlässlich, der Jugend die Kenntnis anderer Länder und Völker immer umfassender zu vermitteln, um sie im guten Sinne des Wortes „welterfahrener“ zu machen.

Die Teilnehmer an der Olympiafahrt 1964 werden durch einen ersten Wettbewerb ausgewählt, der in den Ländern der Bundesrepublik im Frühjahr 1964 durchgeführt wird. Alle Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1946 und 1947 können sich an diesem Wettbewerb beteiligen. Dabei kommt es jedoch nicht nur auf die sportlichen Leistungen an, sondern auch auf die geistige und musische Begabung, die zu einem wichtigen Teil unseres Menschenbildes gehören. Durch einen so gestalteten Wettbewerb soll das unvergängliche Ideal des alten Griechenland, aus dem die Olympischen Spiele entstanden sind, in unserer Zeit neu verwirklicht werden.

Die letzte Entscheidung über diejenigen Jungen und Mädchen, die Deutschland in Tokio vertreten sollen, wird in einem Bundesauswahllager in Berlin getroffen. Bei dieser Gelegenheit werden alle 600 Teilnehmer an der Bundesausscheidung die deutsche Hauptstadt, ihre



## *Salamander*

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 73 11



besondere Lage und ihre beispielhaften kulturellen Einrichtungen kennenlernen.

Eine so weite Reise nach Japan zu machen und der Jugend aus aller Welt in Freundschaft zu begegnen, wird sicher für viele ein großer Ansporn sein. Ich rufe daher alle Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1946 und 1947 auf, an dem Wettbewerb

Olympiafahrt der deutschen Jugend 1964 teilzunehmen.

Schon heute wünsche ich allen, die sich zur Teilnahme entschließen, für die Wettkämpfe viel Glück und Erfolg!

Dr. Heinrich Lübke, Bundespräsident

(Ausschreibung des Ausscheidungswettbewerbes am Schwarzen Brett in der Treskowstr.).

## Das Deutsche Turnfest

### Essen, ganz groß!

Erzeugte früher der Mangel an Bindung das Verlangen, in den Festen in erster Linie Gemeinschaft zu erleben und sich als Ganzes bestätigt zu fühlen, so zielt heute das Verlangen auf eine Einheit in der Vielheit, auf eine Einheit der Gruppen und Freundeskreise, in der auch der einzelne voll zur Geltung kommt. Das aber bedingt eine Akzentverschiebung, vom Fest der Gemeinschaft zum Fest für die Menschen, die diese Gemeinschaft bilden.

Willi Daume in Essen

Viele Tegeler zogen aus zum Fest nach Essen. Sie kamen braungebrannt zurück mit Eindrücken, die nur ein deutsches Turnfest vermitteln kann, und viele von ihnen konnten den begehrten Siegerkranz vorzeigen. Um ihn wurde von vielen Tausenden gerungen, daneben war es aber auch so recht ein Fest der großen Turnerfamilie.

Die Eindrücke lassen sich nur unvollkommen durch Worte oder Bilder wiedergeben — man muß dabeigewesen sein: entweder mitkämpfen oder sich als Schlachtenbummler treiben lassen. Abgesehen von den feierlichen Veranstaltungen und Kämpfen konnte man sich überall in der Stadt an dem munteren Treiben der Jugend erfreuen und beteiligen. Ja, die Bevölkerung wurde von ihr mitgerissen. Frühmorgens stimmen wir, vom Fahrer dazu ermun-

tert, ein Lied in der drangvoll besetzten Straßenbahn an, und kurz darauf singt alles mit! Fremde erkennen unser Berliner Wappen und drücken uns auf der Straße unvermittelt die Hand mit guten Wünschen. Von allen Seiten werden wir zuvorkommend behandelt, auch von den Behörden. Ein Polizeibeamter zeigt zwei Turnerinnen den Weg, stoppt dann den Verkehr und sagt: „Erst kommen die Damen“; dann erst rollt der Verkehr weiter. Solche kleinen Begebenheiten könnten hier seitenlang aufgeführt werden.

Das Festgelände, ein großer, gärtnerisch hervorragend angelegter Park mit der riesenhaften Grugahalle, dem neuen Stadion und Bad ist der Stolz Essens. Keine Stimme erhob sich dagegen, daß die Turnerjugend unbekümmert von den wohlgepflegten Rasenflächen Besitz ergriff, ja, sich sogar in den Becken der Wasserspiele tummelte. Auf dem Rand eines langen Beckens mit kleinen Fontänen vor der Halle saß Jung und Alt, kühlte sich die Füße im Wasser, während daneben Trampolinspringer von früh bis spät ihre Künste zeigten.

Die Berliner Jugend war einheitlich und schmuck gekleidet. Fahrgeld, Verpflegung und anschließende Wanderungen übernahm die Stadt Essen. Die Jugend bezog ein Zeltlager auf einer saftig grünen Wiese in der Nähe von Krupps „Villa Hügel“ am Baldeneysee, dem Ausflugsziel der Essener. Wir anderen schliefen in Schulen und waren mit dem Quartier sehr zufrieden.

Wenn man bei diesem Hochfest noch von Höhepunkten sprechen kann, so waren es die Eröffnungsfeier, das Turnen der Olympiariege und der Japaner, die Frauengymnastik nach Musik, das Konzert der zusammengefaßten Spielmannszüge und der Schlußakt mit dem Festzug. Ein Höhepunkt jagte den anderen, aber für uns Tegeler kamen noch zwei Treffen mit unseren Freunden aus den USA, die wir vor 5 Jahren in München kennengelernt hatten, hinzu. Heinz Kayser stand mit ihnen im Briefwechsel, und so trafen wir den Leiter, Turnbruder Henry Schroeder mit seinem Gret-

# Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

Telefon: 43 84 56

---

EIN RECHTER TURNER  
UND SPORTLER

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

---

chen am Hauptbahnhof. Nach einer stürmischen Umarmung wurde gleich ein Zusammensein mit der 40 Mann starken Gruppe des New Yorker Turnvereins verabredet. Die Übergabe eines Berliner Bären mit einer Widmung durch Heinz Kayser im Namen aller löste bei den amerikanischen Turnfreunden große Überraschung und Freude aus. Unsere Tischrunde war bald tonangebend in dem großen Saal bei Tanz und Gesang.

Ganz anders verlief dann das zweite Treffen, von Turnbruder Hundereiser aus New York im Konferenzsaal des Handelshofes, dem ersten Hotel der Stadt, arrangiert. Hier wurde eine bunte Reihe gebildet, und man konnte sich mit den Freunden von drüben unterhalten, was am ersten Abend wegen der hochgehenden Stimmungswellen unmöglich war. Sprachschwierigkeiten überwandten wir mit Gebärden und herzhaftem Lachen. Waren es doch alles Gleichgesinnte, die sich freuten, unter Deutschen zu weilen. Sie stimmten immer wieder ihre und unsere Lieder an, und bei dezenter Musik wurde getanzt und geplaudert.

Hier noch ein kleines Erlebnis, das so recht kennzeichnet, wie wir in Essen aufgenommen wurden: Ohne Umschweife wurde uns jetzt, mitten in der Nacht, von einem Verkehrsmeister der Evag, der Essener BVG, ein Sonderautobus kostenlos zur Verfügung gestellt, der uns Tegeler zu dem entfernt liegenden Quartier brachte.

Alles in allem, Essen war ganz groß! In einer Zeitung stand, daß Petrus auch ein Turnbruder sein müßte, denn ein besseres Wetter hätte er uns an allen Tagen nicht bescheren können.

W. Paul

## Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.  
Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1.

Wegen der Sommerpause liegen diesmal keine Nachrichten vor.

## Tennis-Abteilung

Die Trainingszeiten sind aus der Anzeigentafel auf dem Tennisplatz (Hatzfeldallee) zu ersehen.

### Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

Bei Redaktionsschluß lag kein Bericht aus der Abteilung vor.

## Turn-Abteilung

### Turnhallenbelegung im Sommerhalbjahr 1963

Treskowstraße — untere Halle:

männl. Jugend, Dienstag	18—20 Uhr
männl. Jgd. u. Männer, Freitag	18—22 Uhr
Leistungsturnen, Sonntag	10—13 Uhr

obere Halle:

1. Schüler, Montag	18—20 Uhr	} Regelung gilt bis zum 31. 3. 1964
1. Schülerinnen A und 2. Frauen, Dienstag	18—22 Uhr	
Kleinkinder, 1. Schülerinnen B u. 1. Frauen, Mittwoch	16—22 Uhr	
1. Schüler, Donnerstag	18—20 Uhr	
weibl. Jgd. + (Handb.), Freitag	17—22 Uhr	
Leistungsturnen, Sonntag	10—13 Uhr	

Hoffmann-von-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße

2. Männer-Abteilung 20—22 Uhr

Gymnastikraum:

Turnerjugend, Mittwoch	18—22 Uhr
Gymnastik, Sonntag	10—13 Uhr

Leiter der Abteilung: Der Turnrat (Geschäftsstelle: H. Quade, 1 Berlin 27, Gorkistraße 9.

### Eine Frage

In Essen fanden mehrere Großveranstaltungen in der neubauten „Gruga-Halle“ mit ihren ... 000 Plätzen statt. Was heißt nun „Gruga“?

Ein Zeitungshändler sagte mir, es ist die Abkürzung für Große Rüben- und Gurken-Ausstellung. Das glaube ich aber nicht, wer kann mir das Richtige sagen?

### Beteiligung und Wettkampferfolge

Nicht nur die allgemeinen Festerlebnisse, all das vielseitig Gesehene und Erlebte, werden uns in Erinnerung bleiben, sondern auch die Freude über unsere ansehnliche Teilnehmer-schar von Jugendlichen und Erwachsenen und das gute Abschneiden unserer Wettkämpfer.

Von 13 teilnehmenden Männern erreichten 11, von 5 Turnerinnen 4 die Sieggrenze! Hinzu kommt die für uns besonders erfreuliche Teilnahme einer starken Jugendgruppe (s. Sonderbericht), von der bei der weiblichen Jugend 4, bei den Jugendturnern drei als Einzelsieger hervorgingen.

Um zu erkennen, daß sich unsere Wettkämpfer trotz der hohen Rangnummern in der Siegerliste beachtlich gut geschlagen haben, ist

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

zu erwähnen, daß die Beteiligung bei den einzelnen Wettkämpfen zumeist zwischen 600 bis 1000 lag, im Siebenkampf der Turnerinnen, im Leichtathletik-Dreikampf der Altersturner und bei den Wettkämpfen der Jugend sogar darüber! So wurde z. B. Uschi Dämpfert 54. unter 1125 Teilnehmerinnen und beste Berlinerin dieses Kampfes. Unser Vorsitzender Heinz erhielt den Lohn für seine besonders fleißige Vorbereitung: er wurde 16. (I) und damit ebenfalls bester Berliner!

Im Vergleich zu den Berliner Vereinen können wir mit Beteiligung und Erfolgen recht zufrieden sein. Wir danken allen, die durch Teilnahme, Zeit- und Geldopfer ihr Bekenntnis zu unserer Gemeinschaft ablegten, wir gratulieren den Erfolgreichen, trösten die wenigen, denen das Quentchen Glück zum Erreichen der Sieggrenze diesmal noch fehlte, und bedanken uns besonders für die selbstlose Mitarbeit unserer Kampfrichter Irma Paul, Edmund Sowinski und Karl Holznagel, sowie bei Hans Quade, Rüdiger Hegewald und Knuth nebst Helfern, die durch ihre Organisationsarbeit am Gelingen unserer großen Turnfahrt einen besonderen Anteil haben. K. Hoffmann

### Ergebnisse Turnfest Essen

#### Siebenkampf Turnerinnen, 1125 Teilnehmerinnen

- 54. Ursula Dämpfert 58,95 Punkte  
(beste Berlinerin)
- 216. Beate Goldmann 50,70 Punkte
- 251. Christel Tilmes 48,65 Punkte
- 256. Antia Sowinski 48,30 Punkte

#### Deutscher Zehnkampf (5:5) Turner, 646 Teilnehmer

- 125. Horst Kuchenbecker 76,60 Punkte
- 151. Knuth Meinke 71,10 Punkte

#### Siebenkampf Altersturner (4:3)

- 16. Heinz Kayser 59,05 Punkte  
(bester Berliner)

#### Vierkampf Altersturner

- 91. Kurt Hoffmann 33,30 Punkte
- 98. Franz Genthe 32,95 Punkte

#### Dreikampf Leichtathletik Altersturner, 1326 Teilnehmer

- 70. Kurt Holznagel 206 Punkte
- 100. Alfred Schilling 176 Punkte
- 107. Alfons Kopowski 169 Punkte

#### Sieger im Turnfestwettkampf der Jugend, 1024 Teilnehmer

- 103. Doris Pritz 38,00 Punkte
- 128. Margret Keller 37,75 Punkte
- 129. Monika Auls 36,20 Punkte

- 140. Jutta Schmischke 36,15 Punkte
- 140. Jürgen Gebhardt 34,90 Punkte
- 157. Klaus Gegusch 34,20 Punkte
- 234. Norbert Keichel 30,20 Punkte

Männer: 13 Teilnehmer 11 Sieger  
Frauen: 5 Teilnehmer 4 Sieger

### Die Turnerjugend unseres Vereins beim Deutschen Turnfest Essen

Die Zukunft muß über die Vergangenheit herrschen; sie gibt uns das Stichwort für unsere Stellung zu dem, was war. José Ortega y Gasset

Diese Worte des spanischen Philosophen sind gerade für die Jugend besonders wichtig; denn ihr Ziel sollte es sein, in die Zukunft zu schauen.

So wollen wir das Deutsche Turnfest und unsere Wanderung durch das Sauerland als Grundstein für unsere kommenden Aufgaben ansehen. Unsere Berichte, die in diesem und im nächsten Nachrichtenblatt erscheinen, sollen als „Bilanz“ dienen. Diese „Bilanz“ soll den Abschluß einer Sache bilden, und mit dieser „Bilanz“ gehen wir an unsere nächsten Aufgaben heran.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen, liebe Eltern, besonders danken. Sie haben durch Ihr zahlreiches Erscheinen zu unseren Elterntreffen Ihr Interesse für unsere Fahrt bekundet, und ich möchte hoffen, daß wir diesen Kontakt — Verein - Elternhaus — noch weiter ausbauen können. Gedankt sei auch den vielen Mitarbeitern; denn sie haben so manche Stunde ihres Nachtschlafes opfern „müssen“. Und so rufe ich Euch zu:

„Der erfolgreichste Weg zur Lösung des Problems der Freizeit ist nicht der der moralischen Ermahnung. Er besteht vielmehr in dem Versuch, die Liebe für das Schöne zu wecken und die schaffende, künstlerische Seite der menschlichen Natur anzuregen.

Die Grundlage für eine gesunde Erziehung, für die Ausnutzung der freien Zeit sind die Leibesübungen, und das Endziel ist die Kunst“.

Prof. L. P. Jacks (California-Universität)  
Knuth

## Seepavillon Tegel

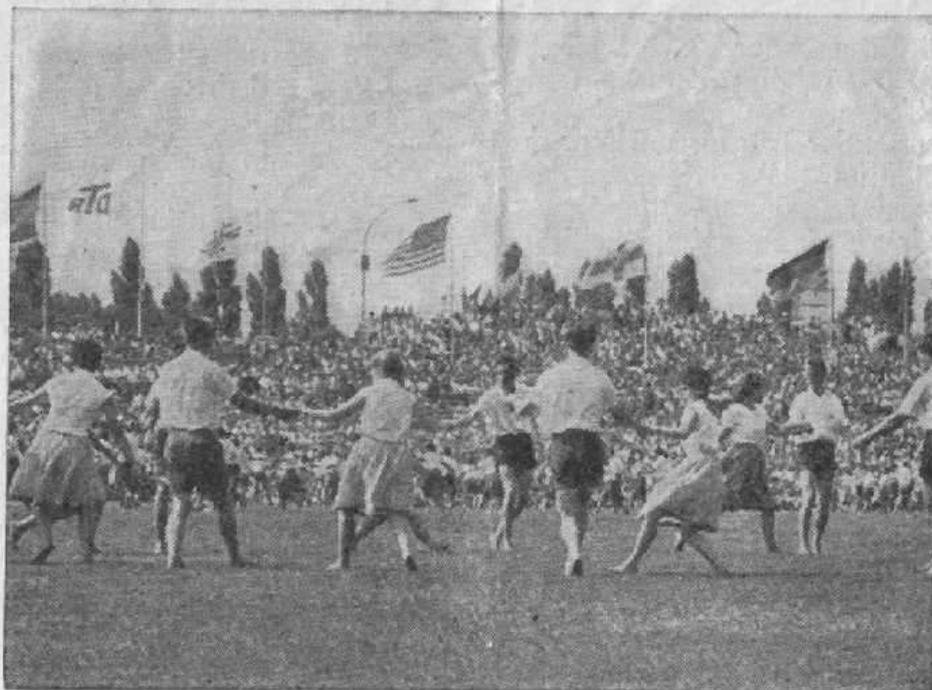
bietet allen Gästen

ab 1. August 1963

außer sonstigen Vorzügen des Hauses jeden Donnerstag, Sonnabend und Sonntag das einmalige Erlebnis des

**Tanz- und Schaurchesters WOLF GABBE**

Es laden herzlichst ein  
Herbert Schumann und Frau



Am Sonnabend, dem 13. Juli 1963, fuhren im Laufe des Vormittags 720 Berliner Jugendturnerinnen und -turner in 18 Bussen vom „Haus des Sports“ zum Turnfest nach Essen ab. Während uns Sonnenschein verabschiedete, fiel bei unserer Ankunft ein leichter Nieselregen auf die von der Bundeswehr im Emil-Frick-Heim aufgebauten Zelte.

Nach der ersten, zwar etwas feuchten Nacht, wurden wir am Sonntag pünktlich um 7 Uhr durch Musik (!) geweckt. Nach dem Frühstück richteten wir uns in den Zelten häuslich ein. Eine erste Inspektion des Lagers verlieh uns allen einen angenehmen Eindruck von der Arbeit der Bundeswehr, die uns außerdem mit einem reichhaltigen und schmackhaften Essen versorgte.

Im Anschluß an eine Sing- und Tanzprobe wurde das Zeltlager der Berliner Turnerjugend durch den ersten Vorsitzenden des DTB, Werner Bockelmann, eröffnet. Anschließend gab uns unser Lagerleiter Günter Hein das Motto, unter dem das Lager während der Festwoche stehen sollte und auch stand „Wir schaffen es!“

Eine Stadtrundfahrt vermittelte uns einen

sehr, z. T. überraschend, angenehmen Eindruck der Stadt Essen. Der graue, rußige Norden und der grüne Süden mit seiner klaren Luft bilden einen krassen Gegensatz zueinander. Für unser Lager hatte man einen der schönsten Plätze des Südens zur Verfügung gestellt.

In den Abendstunden des Montags wurde das Turnfest in Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste eröffnet. Auch die Berliner Turnerjugend trug ihren Teil zu diesem feierlichen Akt bei; sie bildete den Chor, für den schon lange vorher fleißig geprobt worden war.

Eine Besichtigung der Villa Hügel mit einer Filmvorführung war für den Dienstagvormittag vorgesehen. Nachmittags erfrischte uns ein Bad im nahe gelegenen Baldeneysee. — „Festliches Spiel“ stand für den Abend auf dem Programm. Die weitere Gestaltung des Abends im Anschluß daran war jeder Gruppe selbst überlassen. Wir zogen es vor, so früh wie möglich ins Bett zu kommen, denn die meisten von uns mußten am nächsten Tag zu den Einzelwettkämpfen. Doch dieses Vorhaben scheiterte an unserer noch sehr mangelhaften Ortskenntnis.

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel**   
**Gustav Arlt**

Treskowstraße 33 • Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

**Otto Staschke**

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Gartenmöbel

Camping- und Siedlerbedarf

**TEGEL • BERLINER STRASSE 98**

**Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus**

Ein besonderer Leckerbissen für uns war das Pflicht- und Kürturnen der Zwölfkämpfer (Tokioprogramm). Wir sahen fast die gesamte deutsche Spitzenklasse.

Ein sehr anstrengender Tag für uns war der Freitag. Wir mußten um 4 Uhr aufstehen, denn um 6 Uhr begann der Gruppenwettstreit. Am Abend gingen wir zu einem „Volkstümlichen Konzert“, das allerdings etwas sehr volkstümlich wurde. Danach war der „Tag“ noch lange nicht zu Ende, denn wir mußten noch Nachtwache „schieben“. Das trug nicht gerade dazu bei, daß wir am nächsten Morgen sehr munter waren. Die Stimmung war an und für sich zum Wochenende im ganzen Lager etwas flau, denn es war wohl jeder etwas überbeansprucht, doch ein Turnfest findet schließlich nur alle fünf Jahre statt.

Das Vereinsturnen am Sonnabend bildete den Abschluß der Wettkämpfe. Durch eine „Staatspolitische Kundgebung“ am Abend kamen wir wieder nicht gerade sehr früh ins Bett.

Den Höhepunkt des Turnfestes bildete der Festzug am Sonntagvormittag, an dem alle Wettkämpfer teilnahmen. In mehreren Zügen ging es zur Grugahalle. Die etwas müden Berliner versuchten sich zu ermuntern, indem sie den Schaulustigen ein „Gut Heil“ zuriefen.

Der Festnachmittag auf der Festwiese beendete das Turnfest. Auf dem schnellsten Wege wurde die Berliner Turnerjugend in das Lager zurückgebracht, denn sie erwartete einen prominenten Gast: Bundespräsident Lübke erstattete uns einen Besuch im Lager.

Ein großes Lagerfeuer, zu dem auch einige Gäste erschienen waren, beendete das Zeltlager der Berliner Turnerjugend. Dieses bedeutete jedoch nicht das endgültige Ende unserer Reise, denn am nächsten Morgen fuhren fast alle Berliner Jugendlichen noch für eine Woche in das Sauerland. Jürgen Gebhard

### Deutscher Turnvereins-Gruppenwettstreit (DTVG)

Der schönste und vielseitigste Mannschaftswettkampf, den es im Jugendturnen gibt, ist der DTVG.

Um eine derartige Aussage beweisen zu können, bedarf es vieler Argumente. Wer unsere Mannschaft während des Wettkampfes gesehen und miterlebt hat, wäre vielleicht schon deshalb zu dieser Aussage gekommen. Dieser Wettstreit verlangt aber wirklich die Leistung **einer Mannschaft** und unsere 4 Mädchen und 4 Jungen bildeten eine echte Gruppe.

Dieser Wettkampf verlangt folgende Übungen:

Leichtathletik: Pendelstaffel (Jungen 100 m, Mädchen 75 m), Medizinballwerfen.

Turnen: Gruppenübungen, getrennt für Jungen und Mädchen am Boden und (Stufen)-Barren.

Schwimmen: Pendelstaffel, gebildet von 2 Mädchen und 2 Jungen.

Musische Leistungen: Kürlied, Kürtanz, Pflichttanz.

Gerade die musischen Leistungen machen den Wettkampf so vollkommen; denn hier müssen vor allen Dingen die Jungen und Mädchen das Miteinander in den Vordergrund stellen.

Die Gruppenübungen am Boden und Barren, die sich die Gruppenteilnehmer selbst zusammengestellt hatten, verlangen keine Einzeldarbietung, sondern **eine** Leistung der vier Mädchen und der vier Jungen.

Unsere Mannschaft erreichte den 36. Rang und hat von den Berliner Mannschaften den zweitbesten Platz belegen können.

In der Mannschaft turnten: Ursula Dämpfert, Monika Auls, Margret Keller, Jutta Schmischke, Klaus Gegusch, Jürgen Gebhard, Norbert Keichel, Ortfried Vetter.

Ich möchte hoffen und wünschen, daß es uns bei einer Austragung in Berlin möglich ist, sich mit zwei Mannschaften an diesem DTVG zu beteiligen; denn dieser DTVG beinhaltet die Vielseitigkeit, auf die es uns gerade beim Jugendturnen ankommt. Knuth

### Turnwettkampf der Jugend

Dieser für die Jugend wohl schönster Einzelwettkampf des Turnfestes hatte mit 3600 Teilnehmern ein Rekordmeldeergebnis.

Aus 9 zur Wahl gestellten Übungen konnten sich die Jugendlichen einen Fünfkampf zusammenstellen. Dieser selbst gewählte Fünfkampf bestand dann aus einem der drei Schwerpunkte (Gerätturnen, Leichtathletik, Schwimmen) und noch 2 weiteren Übungen der beiden noch verbliebenen Schwerpunkte. Das hohe Meldeergebnis zeigt, wie anziehend dieser Wettkampf für die Jugend war.

Von unseren 6 gemeldeten Jugendturnerinnen gingen 4 Jugendturnerinnen (2 fielen wegen Verletzungen aus) an den Start. Diese 4 belegten folgende Plätze:

103. Rang	Doris Pritz	38,00 Punkte
128. Rang	Margret Keller	36,75 Punkte
139. Rang	Monika Auls	36,20 Punkte
140. Rang	Jutta Schmischke	36,15 Punkte

Fünf von den 7 gemeldeten Jugendturnern bestritten ebenfalls diesen Wettkampf. Drei konnten leider nur die Sieggrenze erreichen:

140. Rang	Jürgen Gebhard	34,90 Punkte
157. Rang	Klaus Gegusch	34,20 Punkte
234. Rang	Norbert Reichel	30,20 Punkte

Die Sieggrenze betrug 28 Punkte.

Wir hoffen, daß dieser Wettkampf im Programm der nächsten Turnfeste enthalten sein wird, vielleicht auch auf die Landesebene vordringt. Klaus Gegusch

Die Turnerjugend lädt ein zu einem Lichtbilderabend „Unsere Turnfesterlebnisse“ im Mehrzweckraum der Treskowschule. Termin: 3. September, 20 Uhr.

Nachtrag zu den Ergebnissen der leichtathletischen Wettkämpfe beim Drei-Vereinstreffen am 16. Juni in Blankenese:

#### Dreikampf der älteren Turner

1. Rang	Walter Schmidt (BMTV)	264 Punkte
2. Rang	Heinz Kayser (Tegel)	258 Punkte
3. Rang	Fritz Bräuer (Tegel)	251 Punkte
4. Rang	Lothar Kahl (BMTV)	244 Punkte

#### Ergebnisse — Deutsche Turnvereinsmeisterschaft

	Tu Geräte	Ti Geräte	Tu LA	Ti LA	Pkt. Gesamt
<b>Klasse I</b>					
OSC	102,25	103,95	91,60	95,75	<b>393,55</b>
BT	102,70	103,90	88,30	86,90	<b>381,80</b>
<b>Klasse II</b>					
TSV Guts Muths	76,80	73,90	54,20	54,90	<b>256,20</b>
VfL Tegel	62,50	77,20	54,40	54,40	<b>248,20</b>
<b>Klasse III</b>					
TSV Tempelhof / Mariendorf	50,30	42,75	41,90	41,40	<b>176,35</b>
Reinickendorfer Füchse	45,40	46,80	40,90	25,60	<b>158,70</b>

## Handball

Ende Juli ging unsere Spielpause zu Ende, so daß wir ab Freitag, 2. August, unser regelmäßiges Training wieder aufgenommen haben. Ich appelliere an alle Handballfreunde, sowie an unsere neugewonnenen Mitglieder, soweit sie nicht in Urlaub sind, vollzählig zu erscheinen.

Nur kurze Zeit trennt uns vom Beginn der Herbstrunde. Im September wird die neue Sporthalle eingeweiht, wozu wir einige Spieler für die Bezirksauswahl stellen werden. Am 12. Oktober werden wir als Ortsverein das erste Hallen-Handball-Turnier in der Tegeler Sporthalle veranstalten. Daher müssen wir schon rechtzeitig mit den Vorbereitungen beginnen, denn diese Veranstaltung soll besonders wirkungsvoll werden. Walter Schwanke

#### KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

### H. u. M. Schünemann

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

#### Ein rechter Sportler

bezahlt pünktlich seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Die Beteiligung der Vereine an den DTVM ließ sehr zu wünschen übrig. Das schlechte Abschneiden der Tegeler Geräteturner kommt durch die Verletzung von Werner Parketny zustande, der vom Reck stürzte. Wir sind froh, daß er die Folgen dieses Sturzes überwunden hat.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung und die Glückwünsche des Vereins danken wir hiermit herzlichst.

Klaus und Monika Scherler  
Klaus und Renate Krüger

#### Vereinslokal

R E S T A U R A N T

## HORST JACHAN

BERLIN-TEGEL

Tile-Brügge-Weg 15 • Tel.: 43 99 98

#### BESTATTUNGS-INSTITUT

## FRITZ RÄCK



(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter  
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation  
TEGEL, SCHULSTRASSE 5

# Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.  
Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldtallee 15.

## Pech für Hamann

Mit viel Hoffnung ging unser 2. Deutscher Meister im Freistil G. Hamann zu den Deutschen Meisterschaften nach Oggersheim im kl. Stil. Nach 2 Siegen, dabei auch über den Freistilmeister nach Punkten, waren für ihn die Kämpfe zu Ende. In der dritten Runde nach einem Punktvorsprung brach er sich die Rippen an und mußte aus der Konkurrenz ausscheiden. Nach seinem hartem Training und guter Tagesform wäre er bestimmt ins Finale gekommen und alle Mühe wäre belohnt worden; aber so vielleicht im nächsten Jahr?

## Traurige Erkenntnisse

Viel Mühe und Arbeit gab es beim Rückkampf Berlin—Württemberg im Ringen und Heben für den Verbandsjugendleiter. Ringen und Judo wurden an einem Tage in der Hatzfeldtallee ausgetragen. Berlins Stadtmannschaft im Ringen wurde 22:0 geschlagen. Nur 2 Kämpfer Berlins, Hartmann (Tegel) und ein Sportkamerad von Berolina, konnten über die Zeit gehen; sonst wäre es ein 24:0 geworden. Mackiw (Tegel) schulterte seinen Gegner; aber der Schiedsrichter sah den Fall nicht genau und der Punktvorsprung war nach abgefangener Selbstfaller für ihn zu Ende. Bei allen Kämpfern von uns war Konditionsschwäche zu verzeichnen. Wenn der meist einzige Spezialgriff pariert oder abgefangen wurde war alles Pulver verschossen. In der Bodenlage sieht es noch trauriger aus. Da werden die Paraden vergessen, da vergißt man wieder in die Oberlage zu kommen und wartet auf die Niederlage. Wenn man die beherzten Württemberger gesehen hat, Kampfmaschinen in allen Lagen, war es eine Augenweide.

Da Berlin keine Jugendhebermannschaft stellen konnte, wurde eine Juniorenmannschaft aufgestellt, die den Kampf knapp gewinnen konnte.

## Jugendmeisterschaften

Auch in diesem Jahr fuhr der Landesjugendleiter P. Feilhauer mit K. Hartmann und K.-U.

Mackiw von Tegel und Kanzek von Lurich zu den „Deutschen Jugendmeisterschaften“ nach Aalen/Württemberg am 5. und 6. Juli.

Hier die Kampfberichte:

Kanzek verlor den ersten Kampf nach Punkten und eine Schulterniederlage folgte, wodurch er ausschied.

Mackiw gewann den ersten Kampf, gab den zweiten Kampf wegen Verletzung auf und verlor den dritten Kampf entscheidend, wodurch er ausschied.

Hartmann mußte seine weiteren Kämpfe nach der dritten Runde wegen Verletzung aufgeben. Er hatte bis dahin 5 Verlustpunkte und wäre in die Zwischenrunde gekommen. Mit einem 15. Platz mußte er Vorlieb nehmen.

So waren alle drei Teilnehmer aus dem Wettbewerb ausgeschieden und wir konnten den Erfolg vom Vorjahr nicht wiederholen.

Trotzdem konnten wir auch hier wieder einmal sehen, wie weit die Berliner Ringer den Ringern in der Bundesrepublik, hauptsächlich den Süddeutschen, nachstehen. Man muß immer wieder feststellen, daß die Berliner Ringerjugend nicht genug gefördert wird und auch nicht die nötige Kampferfahrung besitzt. Dies sollte für unsere Jugend ein künftiger Ansporn sein, um bei den deutschen Meisterschaften weit besser abzuschneiden.

\*

Vom 22. August ab beginnt wieder der geordnete Übungsbetrieb für die Ringer.

O. Feilhauer

Herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Hochzeit.

Helmut Musilak und Frau Karola, geb. Paul  
Wir haben am 18. Juli 1963 geheiratet.

Günter Hajek Jutta Hajek, geb. Daniel

Da die Nachrichtenblätter mit der Post versendet werden, wird jedes Mitglied gebeten, jede Änderung der Anschrift umgehend dem Vorstand oder dem Abteilungsleiter bekanntzugeben.

## W. Kahlert

Künstliche Bandagen  
Sanitäre Artikel • Rheumawäsche

Berlin 27 (Tegel) • Schlieperstraße 16  
Telefon 43 92 64

## Ihr Friseur A. Pech

Alt-Tegel 8 • Ruf 43 75 82

In meinem Salon habe ich eine  
Kosmetik-Abteilung eröffnet.

Telef. Anmeldungen hierfür erbitte auch  
unter 43 75 82